

Anfütterung von Galkühen

René Banz, Michael Abächerli und René Fassbind HF 17/19

Wichtigste Erkenntnisse

Der Versuch «Anfütterung von Galkühen» hat kein klares Resultat ergeben. Es konnten lediglich leichte Tendenzen festgestellt werden. Es wurden bei mehreren Kühen erhöhte Acetonwerte festgestellt, dies ist aber in beiden Gruppen vorgekommen. Der Versuch hatte diverse Faktoren die die Auswertung erschwerten und einen klaren Rückschluss nicht erlaubten.

Ziele

Einfluss der energiereichen Anfütterung auf:

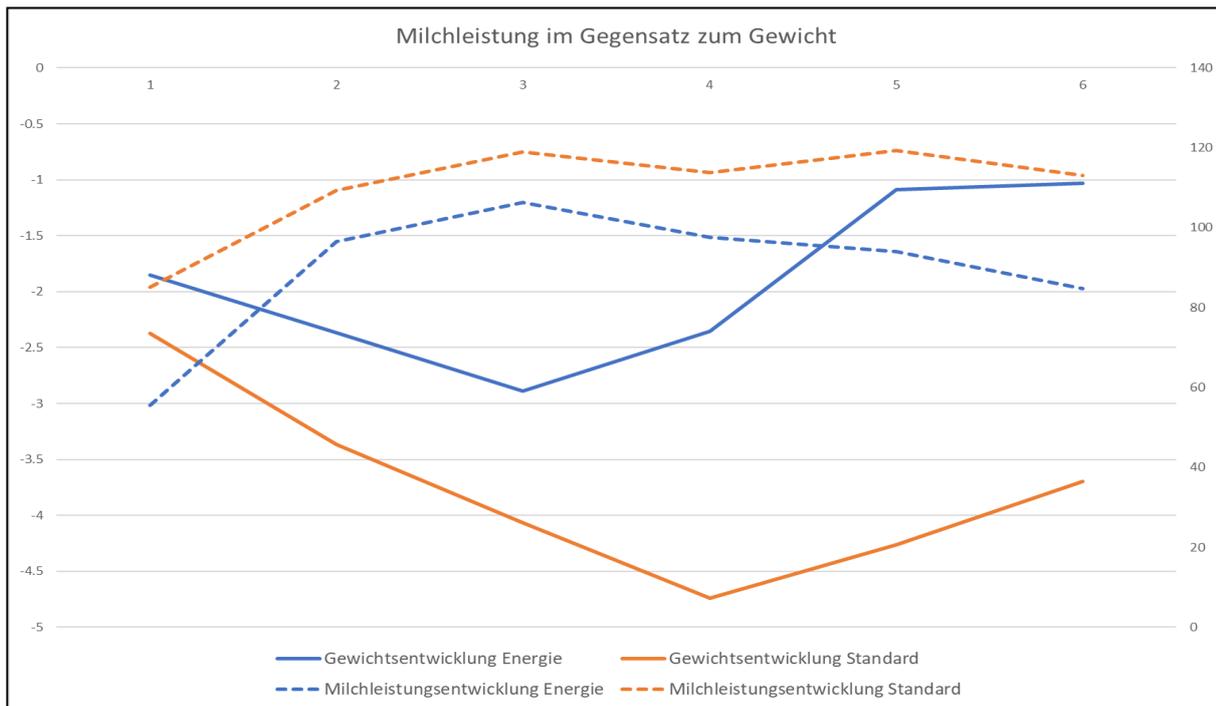
- Milchleistung
- Leistungsbedingte Krankheiten
- Körperkondition
- Fressverhalten

Methode

Festhalten von:

- Aceton
- Milchfieber
- Körperkondition
- Milchleistung
- Körpergewichtsentwicklung nach Abkalbung

Resultate



Schlussfolgerungen

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass der wichtigste Punkt das optimale Anfüttern der Galttiere mit einer verdünnten Ration ist. Solange diese gut funktioniert und keine Tendenz zu erhöhten Milchfieber- und Acetonwerten ersichtlich ist, kann auf eine energiereiche Anfütterung verzichtet werden. Die Pansenmikroben der Kühe müssen optimal auf den Laktationsbeginn vorbereitet sein, damit kein Nährstoffdefizit auftritt. Eine allgemeine gute Gesundheit und Fütterung der Kühe verhindert verschiedene Krankheiten und die damit verbundenen Stoffwechselkrankheiten.



René Banz
rene.banz.96@bluewin.ch



Michael Abächerli
schwandacher@hotmail.com



Rene Fassbind
fassbind9@bluewin.ch

LBBZ Schluechthof Cham

Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum